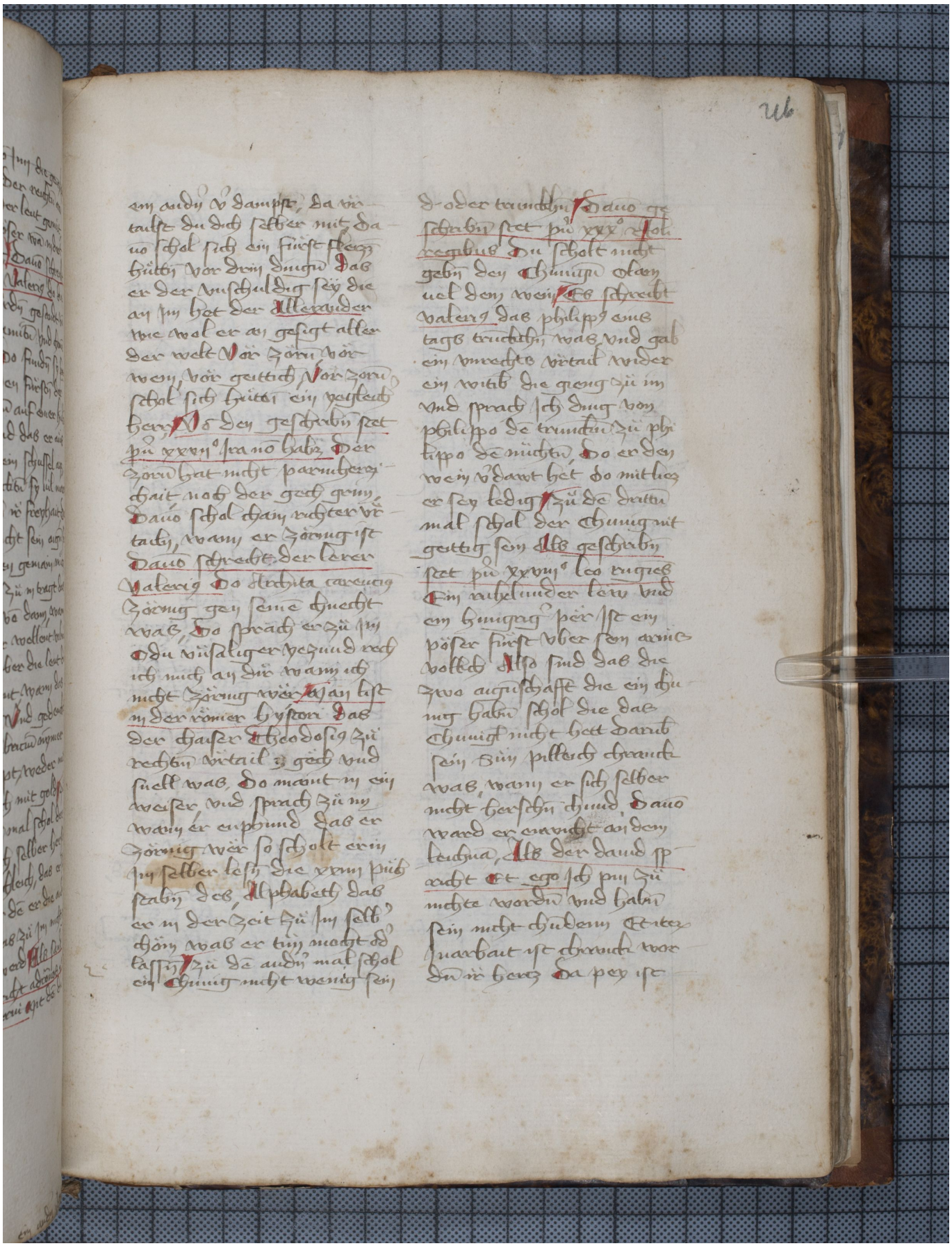
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=28689
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)





an andy ů dampft, da vr
taufte du dich selber mit da
no schol sich ein fürst fleen
hütten vor drey dingen Das
er der unschuldig sey die
ay ny hat der Allerwider
wie wol er ay gesigt aller
der welt Vor zorn vor
wey, vor gutteit, Vor zorn
schol sich hütten ein yegleich
herr, Als dey geschrifft stet
pů xxxv° sano habe Der
zorn hat nicht parmherzi
chait noch der geh gern
Dano schol dhay richter vr
teilen, wann er zörnig ist
Dano schreibt der lerer
Valerio Do Alexandrus zornig
zörnig gey seine knecht
was, do sprach er zů ny
Odu vnsalig er yegund rech
ich mich ay dir wann ich
nicht zörnig wär, Ay list
ny der römer hystorn das
der chaiser Theodosio zů
rechten vrtail ze geh vnd
sellt was, do meant ny ein
weiser, vnd sprach zů ny
wann er erpfund das er
zörnig wär so scholt er ny
ny selber lesen die vrsprüch
stabin des Alphabeth das
er ny der zeit zů ny selb
chön was er tun mocht dů
lassen Zů de andern mal schol
ein chunig nicht wenig sein
d oder trunckhen Dano ge
schrifft stet pů xxx° Sol
regibus Du scholt nicht
gebin dey chunigin oder
nach dem wein Es schreibt
valerio das philippus eins
tags trunckhen was vnd gab
ein vnrechts vrtail wider
ein weib die geng zů im
vnd sprach sich dung von
philippo de trunckhen zů phi
lippo de nüchtern do er dey
wein ů dawt het do mitlies
er sey ledig Zů de dritten
mal schol der chunig mit
gutten sein Als geschrifft
stet pů xxxvi° Leo rugies
Ein rubelender lew vnd
ein hungrig pär ist ein
pöser fürst vber sein armen
volck Also sind das die
zwo auffschaff die ein chu
nig haben schol die das
chunigl nicht hett darub
sein Ein pillich chrunck
was, wann er sich selber
nicht herschen chund, Dano
ward er erwacht an dem
teuchna, Als der dawd sp
racht Et ego sich ny zů
nichte worden vnd haben
sein nicht chuden, Ettes
narbaut ist chrunck wor
den in herz Da pey ist